

Die Drogeriekette hat schon einmal auf öffentliche Kritik reagiert und verzichtet seitdem auf den bekanntesten Mikroplastik-Stoff. Ein beachtlicher Schritt! Doch damit sind Balea-Produkte noch lange nicht plastikfrei. Deshalb fordert Isabelle Braun dm auf, jetzt auf jegliche Kunststoffe zu verzichten. „Wenn 100.000 Menschen meine Petition unterzeichnen, übergebe ich die Unterschriften persönlich an den dm-Geschäftsführer Erich Harsch.“ Jetzt kommt es auf Sie an! Machen auch Sie dm deutlich: Mit Nachhaltigkeit für sich werben und trotzdem auf Mikroplastik setzen – das passt nicht zusammen.

Bereits 2014 hatten sich viele Unternehmen dazu verpflichtet, auf Mikroplastik zu verzichten. Doch bisher ist kaum etwas passiert: Eine aktuelle Studie zeigt sogar, dass in immer mehr Cremes, Duschgels und Make-up festes und flüssiges Plastik verwendet wird. Außerdem steigen viele Unternehmen von bekannten Mikroplastik-Formen wie Polyethylen auf unbekannte Stoffe wie Acrylates Copolymer um – so auch dm. Das macht es für Verbraucherinnen und Verbraucher fast unmöglich zu erkennen, ob ein Produkt Kunststoff enthält oder nicht.

Doch der Unmut über die Vermüllung unserer Umwelt mit Plastik wächst: Hunderttausende Campact-Aktive fordern derzeit die EU auf, gesetzliche Regelungen zu schaffen, um die Plastikflut einzudämmen. Auch Isabelle Braun unterstützt die Campact-Kampagne, doch sie will nicht auf Gesetze warten: „Das Plastik-Problem ist so groß geworden, dass wir es von allen Seiten in den Griff bekommen müssen“, erklärt sie. „Mikroplastik aus Pflegeprodukten zu verbannen ist vielleicht nur ein kleiner Schritt, aber einer, der für dm leicht umzusetzen ist.“ Denn Kunststoffe können durch natürliche Stoffe wie Salze oder Cellulose ersetzt werden.

Außerdem ist Isabelle Braun überzeugt: Wenn Deutschlands größter Drogeriemarkt auf jegliches Kunststoff in Pflegeprodukten und Kosmetika verzichtet, werden andere Unternehmen nachziehen. Neben der Unterschriftensammlung hat sie weitere Aktionen geplant, mit denen sie dm zum Umdenken bewegen will. „Nur, wenn jetzt viele Menschen meine Petition unterzeichnen und meine Forderung unterstützen, können wir dm überzeugen!“ Sagen Sie Nein zu Mikroplastik, unterzeichnen Sie die WeAct-Petition

Diese Petition wurde auf WeAct, der Petitionsplattform von Campact, gestartet. Es ist also keine Kampagne von Campact. Da viele Campact-Aktive diese Petition unterstützen, möchten wir Sie mit dieser E-Mail gerne darauf hinweisen.

Herzliche Grüße
Simone Katter, Campaignerin für WeAct

PS: Fest, flüssig, Paste, Pulver – Mikroplastik hat viele Formen und Namen, eine einheitliche Definition gibt es nicht. Ein beliebter Trick der Hersteller: Sie legen sich nur auf eine Form fest und erklären ihre Produkte als „mikroplastikfrei“. Doch das lassen wir ihnen nicht durchgehen. Fordern Sie dm jetzt auf, ganz auf Kunststoff in Balea-Produkten zu verzichten.